

# Inhalt

<i>Scheiterhaufen erleuchten nicht die Finsternis</i> .....	5
Fünf Vorbemerkungen .....	11
Zum Anliegen .....	11
Wandlungserscheinungen .....	13
Üble Nachrede .....	21
Es sollte gerecht zugehen .....	26
Das Prinzip Hoffnung .....	29
Drei Ereignisse mit einem bitteren Ende .....	33
Der Tod des Präsidenten .....	33
Hubschrauberabsturz in der Wüste .....	37
Die Entmachtung Ulbrichts .....	41
Kindheit in der Börde .....	52
Sohn eines Dissidenten .....	52
Der Heimatort .....	54
Das familiäre Umfeld .....	56
Die Dachdeckerfamilie .....	57
Enkel des Wilddiebs .....	63
Die Eltern .....	65
Schulzeit auf dem Lande .....	68
Religiöse Vorbedingung – spätere Einsichten .....	68
Grundschulerlebnisse .....	73
Kinderarbeit ist ungesund .....	75
Ein Schritt nach vorn .....	76
Kriegstage in Egeln .....	78
Fleischer unter drei Besatzungsmächten .....	86

Erlebter Neubeginn .....	93
In der Garnisonsfleischerei .....	94
Anfänge der Jugendarbeit .....	96
Das Innungszeugnis .....	100
Parteieintritt .....	102
Jugendschule – Denkanstöße .....	105
Vorstudienabteilung .....	121
Eine gute Schule .....	122
Politische Klimaveränderungen .....	128
Hochschulreife an der Arbeiter-und-Bauernfakultät ...	132
Hochschuljahre .....	135
Aufnahmeprüfung in der Plankommission .....	135
Bildungsstätte mit neuem Anspruch .....	137
Volkseigentum und Planung in der Lehre und im Streit	141
Ein antifaschistischer Lehrkörper .....	152
Das Kernsemester – Erfahrungen, Irrungen, Wirrungen .....	158
Vorwärtsschreiten und aus Fehlern lernen .....	158
Gute Freunde .....	162
Nützliche Praktika .....	165
Relativierte Erwartungen .....	168
Das kritische Jahr 1953 .....	172
Ein gutes Diplom und ein unerwarteter Einsatz .....	189
Im Sekretariat Ulbricht .....	198
Arbeitsplatz Regierungsgebäude .....	198
Der Arbeitsbeginn .....	202
Die Mannschaft .....	205
Arbeitsatmosphäre und unser Patendorf .....	215
Agenten im Umfeld .....	225
Bürgernähe – Praxisanalysen .....	234
Eingaben – Bürgerangelegenheiten .....	235
Eingaberecht im Streit .....	238
Klare Regeln – unbürokratisches Handeln .....	241
Umsiedler und Übersiedler .....	250
Journalistische Etüden .....	253

Erste Begegnungen und ein guter Rat vom Chef .....	258
Das Manuskript zur 1. Baukonferenz 1955 .....	258
Heilsame Lehren .....	265
»Lieber weniger, aber besser« .....	268
Die Kriegsgefangenen – Ulbrichts Beitrag und Adenauers Propaganda .....	275
Ein umstrittener Politiker von besonderem Format .....	283
Vorwürfe anderer – eigenes Erleben .....	284
Husarenritte? .....	291
Frühe Studien – demokratische Konzeptionen .....	295
Harte Prüfungen .....	300
Im nationalen Interesse .....	305
Das Erfolgsgeheimnis .....	316
Der XX. KPdSU-Parteitag – Strategien, Opponenten und nachträgliche Interpretationen .....	323
Kernfragen des XX. Parteitages .....	327
Behauptungen und Tatsachen .....	329
Die Berliner Rede – Mißverständnisse und Wirkungen .....	335
Erste dringliche Angelegenheiten .....	339
Bedingungen und Strategien .....	344
Neue Grundlagen – neue Gefahren .....	344
Interessen, Neuansätze und Kontroversen .....	349
Opponenten und nachträgliche Interpretationen .....	357
Jahresausklang 1956 .....	364
Denken und Vorwärtsschreiten .....	371
Ein Dritter Weg? .....	371
Defizite .....	374
Wie und wo »Überholen ohne Einzuholen« entstand ..	379
Flugzeugbau – Versuch und Fehlschlag .....	383
Umgestaltung der Landwirtschaft – warum und wie? ..	385
Wie es mit den Genossenschaften begann .....	386
Das Freiwilligkeitsprinzip .....	389
Desaster Offenställe .....	394
Finale .....	397

Parteitage reflexionen . . . . .	401
Moral und Ethik . . . . .	401
Abschied von Wilhelm Pieck . . . . .	404
Staatsratsjahre . . . . .	410
Bildung und Aufgaben des Staatsrats . . . . .	411
Die Programmatistische Erklärung . . . . .	412
Demokratie – eine zarte Blume . . . . .	417
Sozialistische Demokratie – neue Impulse . . . . .	427
Mein neues Arbeitsfeld . . . . .	429
Die »Ordnungen« . . . . .	433
Wahlen und Wahlrecht . . . . .	442
Volkskammer und Staatsrat . . . . .	455
Umkehr auf Raten . . . . .	460
 Auftrag Mosambik . . . . .	 475
Ein unerwarteter Auftrag . . . . .	477
Die Spezialistengruppe . . . . .	479
Begegnung mit dem Präsidenten . . . . .	482
Eine sozial geteilte Stadt . . . . .	485
Übergangsregierung – Übergangsprobleme . . . . .	488
Kollabierende Kolonialwirtschaft . . . . .	490
Unterkühlte Banker . . . . .	492
Feldstudien . . . . .	494
Erwartungen und Tristesse . . . . .	494
Abgebrochene Projekte . . . . .	497
Die blutige Geschichte der Baumwolle . . . . .	500
Kolonialbourgeoisie – Arroganz und Anpassung . . . . .	502
In den befreiten Gebieten . . . . .	507
Bilanz . . . . .	510
Genesis der Unabhängigkeitsverfassung . . . . .	513
Als die Unabhängigkeit verkündet wurde . . . . .	516
 Nichts ist beständiger als die Veränderung . . . . .	 520
Unerwartetes . . . . .	520
Staatsrecht junger Nationalstaaten . . . . .	523
Wendeerinnerungen . . . . .	525
Das letzte Tätigkeitsfeld . . . . .	528
 Personenregister . . . . .	 532